



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 9. Februar 2010  
hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord  
Frankfurt am Main

## **Nicht gleich loslassen!**

Psychologen und Seelsorgerinnen und Meditationstrainer raten uns schon seit langem, sich beizeiten ins Loslassen einzuüben. Ziel ist es, die Hände zu öffnen und herzugeben, was wir letztlich doch nicht halten können. Das gilt für das, was wir besitzen, das gilt für Beziehungen, vielleicht auch für unser eigenes Leben. Jesus zumindest hat davor gewarnt, sich zu sehr an eigene Leben zu klammern. Er vergleicht es mit einem Weizenkorn. Das muss in die Erde und vergehen und dann erst bringt es Frucht.

Ist Loslassen also besser als Festhalten? Manchmal vielleicht. Es gibt aber Momente, in denen es darauf ankommt, nicht locker und nicht los zu lassen. Zumindest: nicht zu früh loszulassen, sondern mit aller Kraft festzuhalten.

Festhalten zum Beispiel an der alt und langsam schal gewordenen Liebe in der Ehe. Das darf ruhig auch anstrengend werden. Aber hat es diese Liebe nicht verdient, ihr eine neue Chance zu geben und sie nicht gleich dahinfahren zu lassen, wenn es nicht mehr so prickelnd wie in den ersten drei Jahren des Verliebtseins ist? Manchmal muss man sich selbst und die Partnerin oder den Partner in der Beziehung festhalten.

Festhalten muss man auch bestimmte Erinnerungen. An die verstorbenen Eltern etwa. Diese inneren Bilder gilt es erst einmal zu bewahren und zu erhalten. Der Zeitpunkt, auch diese Gefühle und Gedanken einmal in tiefere Schichten absinken zu lassen, kommt schon noch früh genug.

Und manchmal gilt es einfach, einen Menschen festzuhalten, gerade dann, wenn der selbst schon allen Halt unter den Füßen verloren zu haben glaubt: „Ich glaube an dich und ich lasse dich darum nicht los!“



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 9. Februar 2010

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**  
Frankfurt am Main

Es gibt eine merkwürdige alte Erzählung vom biblischen Jakob, der später Israel genannt wird. Der hält eines Nachts niemand Geringeren als Gott fest. Und lässt ihn bis Sonnenaufgang nicht los, so lange, bis Gott ihn segnet: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!“ sagt Jakob.

So kann das mit dem Festhalten sein: Wer zu früh locker lässt, verspielt Gottes Segen. Den bekommen wir manchmal erst nach zähem Ringen.